1. Ausfertigung

BEBAUUNGSPLAN We 134

Zugleich Aufhebung von Festsetzungen des Bebauungsplanes -Baustufenordnung-

Maßstab 1:1000

Verbandsgrünfläche Nr. 19

Die hinterste Heide

B Landschaftsschutzgebiet Nr. 41 Gem. Lücklemberg Flur 4

Verbandsgrünfläche Nr. 18 Dauerkleingarten Gem. Wichlinghofen Flur 2

Stand nach Änderung Nr. 5

Verbandsgrünfläche Nr. 19

Bebauungsplan We 102

Anschluß B 54 Ruhrwaldstraße

Durchstraße

Wedelstraße

Brandisstraße

Rankerweg

Hüttenweg

Niederhofer Kohlenweg

Markhege

Straße

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE WANDERWEG

Gem. Wichlinghofen Flur 1

WR III 0.4 1.0 0

WA III 0.4 1.0 0

WA II 0.4 0.8

WR II 0.4 0.8 0

MK IV 1.0 2.2

MK II 0.8 16

B II o

B I

Der Rat der Stadt beschloß am 04.09.1980:

1. diesen Bebauungsplan nach § 2 (1) i.V.m. § 13 BBauG zu ändern (Änderung Nr. 5)
2. nach § 10 BBauG die Änderung Nr. 5 dieses Bebauungsplanes unter Beifügung der Begründung vom 04.06.1980 als Satzung

Die Beschlüsse stützen sich auf das Bundesbaugesetz i. d. F. vom 18.08.76 (BGBL. I S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.79 (BGBL. I S. 949) i. V. m. §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. vom 19.12.74 (GV NW 1975 S. 91) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.05.79 (GV NW S. 408).

Dortmund, 06.11.1980

Oberbürgermeister

Ratsmitglied

Die vereinfachte Änderung Nr. 5 dieses Bebauungsplanes sowie Zeit und Ort ihrer öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes in den "Dortmunder Bekanntmachungen" - Amtliches Organ der Stadt - Nr. 40 vom 03.10.80 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Mit dem Tage nach der Bekanntmachung wurde die vereinfachte Änderung Nr. 5 rechtsverbindlich.

Dortmund, 19.11.1980

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Abteilungsleiter

Gemäß § 9 (1 u. 7) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) in Verbindung mit § 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GVBl. S. 433) und der Baunutzungsverordnung vom 26. Juni 1962 (BGBl I S. 429) werden die durch Zeichnung, Farbe und Schrift getroffenen Festsetzungen erlassen:

Gas-, Fernmelde- und Leitungsrechte (§ 9 (1) Nr. 11 BBauG)

Die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe festgesetzten und mit den Buchstaben A bezeichneten Flächen mit einem Leitungsrecht zu belasten.

Bebauung zur zulässig, soweit die Ausführung der Freileitung Hinsichtlich der zu fordernden erhöhten Sicherheit den Vorschriften für den Bau von Starkstromfreileitungen - VDE 0210 (7/1953) - (BGBl. NW. 1959 S. 785/§ 481, NW. 23/24) entsprechen.

Die Dortmunder Stadtwerke AG hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe festgesetzten und mit den Buchstaben B bezeichneten Flächen mit einem Leitungsrecht zu belasten.

Die Ruhrgas AG, Essen, hat das Recht, die durch Zeichnung und Farbe festgesetzten und mit den Buchstaben C bezeichneten Flächen mit einem Leitungsrecht zu belasten.

EIGENTÜMERBESTANDSVERZEICHNIS

1. Stadtgemeinde Dortmund - öffentl. Wege u. Gewässer -
2. Stadt Dortmund
3. Stadt Dortmund - Belegungsfonds -
4. Hartte, Carl
5. Brinkmann, Erich, Ehefrau Ilse
6. VEW AG
7. Krämer, Lisolotte Karoline
8. Behnold, Emma
9. Marks, Wilhelm u. Ehefrau Ursula
10. Krah, Herbert
11. Herwig, Otto u. Ehefrau Gertrud
12. Funke, Hugo u. Ehefrau Ruth
13. Hitzegard, Karl u. Ehefrau Thea
14. Kohlmann, Walter u. Ehefrau Dorothea
15. Pringsheim, Alfred u. Fachs, Karl Adolf
16. Kerns, Günter
17. Draker, Hans
18. Vartmann, Wilhelm
19. Dinsing, Friedrich Karl
20. Dowe, Karl

Hinweis:

Der gesamte Planbereich war Abbaugebiet der Gewerkschaft Admiral.

Es sind besondere Verkehrungen oder bauliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

Zu diesem Bebauungsplan gehört die gutachtliche Äußerung des Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk vom 7. 12. 1967 Az.: 3 – 486 – 67

Dieser Bebauungsplan haben der Verbandsausschuß und der Verbandsdirektor am gleichen Tage zugestimmt.

L. S.

Essen, den 29.12.1967

Der Verbandsdirektor
I. A.
gez. Hildebrandt
Baurat

Der Rat der Stadt hat am 17. 4. 1967 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen.

Dortmund, den 19. 4. 1967

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit den Katasterunterlagen und der Örtlichkeit wird bescheinigt.

Dortmund, den 23. 10. 1968

Stadt. O. Verm. Rat

Entworfen:

Dortmund, den 12. 11. 1968

Baudezernent — Stadtplanungsamt

Stadtrat — Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt hat am 25. 11. 1968 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan - Entwurf - mit Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 27. 11. 1968

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan - Entwurf - mit Begründung hat nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats vom 3. 2. 1969 bis 3. 3. 1969 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den 6. 3. 1969

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt hat am nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom genehmigt worden.

Essen, den

Landesbaubehörde Ruhr

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in den „BEKANNTMACHUNGEN" - Amtliches Organ der Stadt Dortmund - Nr. vom ortsüblich bekanntgemacht worden.

Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Dortmund, den

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

Ltd. Städt. Baudirektor

ZEICHENERKLÄRUNG

Bestand

Bemerkung: Die verwendeten Zeichen und Signaturen entsprechen, soweit nicht besonders dargestellt, den Zeichenvorschriften für Katasterkarten u. Vermessungsrisse in Nordrhein - Westfalen

- Eigentumsgrenze
- 13 — lfd. Nr. im Eigentümerbestandsverzeichnis
- Gwschaftszahl, vorhandener Gebäude
- A — Attikageschoß
- Tr 63.20 — Traufenhöhe ü. NN
- P — Öffentlicher Parkplatz

Unverändert bestehenbleibende Festsetzungen und nachrichtliche Übernahmen

- Begrenzungslinie
- Baulinie
- Baugrenze
- Baugebietsgrenze

Aufgehobene Festsetzungen

- Bßo — Beispiele

Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG, § 1 BauNVO)

- WS — Kleinsiedlungsgebiete
- WR — Reine Wohngebiete
- WA — Allgemeine Wohngebiete
- MD — Dorfgebiete
- MI — Mischgebiete
- MK — Kerngebiete
- GE — Gewerbegebiete
- GI — Industriegebiete
- SW — Wochenendhausgebiete
- SO — Sondergebiete

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO sowie § 16 und 17 BauNVO)

- III — Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse
- (III) — Zwingend vorgeschriebene Zahl der Vollgeschosse
- 0.4 — Grundflächenzahl
- 0.7 — Geschoßflächenzahl
- 3.0 — Baumassenzahl

Bauweise - Stellung der baulichen Anlagen - Baulinien - Baugrenzen

- o — nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- o — nur Hausgruppen zulässig
- g — Geschlossene Bauweise
- Firstrichtung
- Baulinie
- Baugrenze

Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)

- Satteldach
- Walmdach
- Pultdach (Pfeil in Richtung zur Traufe)
- Flachdach
- 30° — Dachneigung

Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

- Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- Verwaltungsgebäude
- Kirche
- Schule
- Krankenhaus
- Kindertagesstätte, Kindergarten
- Jugendheim, Jugendherberge
- Post

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

- Straßenverkehrsflächen (öffentlich)
- privat — Straßenverkehrsflächen (privat)
- P — Parkflächen (öffentlich)
- Verkehrsmittel auf bes. Bahnkörper
- Straßenbegrenzungslinie; Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 und 14 BBauG)

- Versorgungsflächen
- Umformerstation

Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

- Grünflächen (öffentlich)
- privat — Grünflächen (privat)
- Parkanlage
- Friedhof
- Dauerkleingarten
- Sportplatz
- Kinderspielplatz

Flächen für die Land- oder Forstwirtschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 18 BBauG)

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für die Land- oder Forstwirtschaft

Sonstige Festsetzungen

- St Bw Ga — Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)
- GSt Bw GGa — Flächen für Gemeinschaftsstellplätze oder Gemeinschaftsgaragen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)
- GKSp — Flächen für Gemeinschaftsanlagen (Gemeinschaftskinderspielplätze) (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)
- A — Mit Geh- Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)
- Baugebietsgrenze — und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)

Planungen und sonstige Darstellungen

- gepl. Begrenzungslinien
- sonstige Planungen
- Umgrenzung der Sanierungsgebiete
- Umgrenzung der Umlegungsgebiete
- Umgrenzung der Landschaftsschutzgebiete
- Umgrenzung der Verbandsgrünflächen
- Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen
- Bergbaugebiet, Sicherungsmaßnahmen erforderlich (§ 9 (5) BBauG)

STADT DORTMUND

Bebauungsplan We 134

Gemarkung Wichlinghofen, Flur 1

Flurkarte 0304 S

Stadtgrundkarte 0303 N

1. Ausfertigung

Maßstab 1:1000

Stadtplanungsamt